



BEWEGUNG PLUS

grenchen • evangelische freikirche

FRAGE MIT ODER OHNE ANTWORT

Eigentlich überraschte mich die Frage: „Was machen Sie nur?“ Dies fragte mich heute Mittag der Eigentümer eines Restaurants. Nein, das war kein Nachfragen nach meinen Tätigkeiten und auch keine Anspielung auf meine diversen Teilzeitstellen.

„Wissen Sie, wenn Sie mir sagen, wie sie das machen, dann kann ich das ja vielleicht auch übernehmen!“ Mein länger anhaltendes „Ähmm...“, gepaart mit verlegenem Lächeln, war wohl nicht die erwartete Antwort. Meinerseits wollte ich ja einfach nur für meine Frau, die just heute Geburtstag hat, und für meine Tochter, die uns begleitete, bei diesem „Diener“ – mit deutlichem Migrationshintergrund und anderer Religionszugehörigkeit - etwas zum Essen bestellen.

Doch dann stellte mir am Nachmittag eine Frau im Betrieb die gleiche Frage und meinte: „Jetzt kenn' ich sie schon 5 Monate und noch keinen Tag hab ich sie..... Wissen sie, als Esoterikerin spüre ich sehr genau wie es den Menschen geht und jedes Mal wenn ich sie sehe, haben sie diese starke Ausstrahlung. Immer geht es ihnen gut, selbst wenn sie mal sagen, sie hätten einen Unfall oder sonst etwas gehabt“. Und dann kam sie wieder. Die Frage, die mich dann doch jedes Mal sprachlos macht: „Was machen sie nur, damit es ihnen sooo gut geht?“

Jetzt gäbe es wohl hundert Antworten, die ich geben könnte. Die meisten erscheinen mir zu billig und zu christlich-plakativ. Es gäbe wohl 200 Antworten, die zwar differenzierter wären, gar so differenziert, dass am Ende nicht mal ich selber mehr verstehen würde, um was es genau geht. In den Antworten würde das eine mit dem anderen so differenziert verglichen, um die „sogenannte Wahrheit“ ausgewogen präsentieren zu können.

Um ehrlich zu sein, ich weiss wirklich nicht, was ich auf die mir gestellte Frage antworten soll.

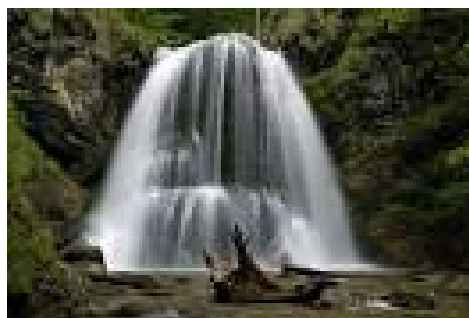
Heute Abend sass ich dann mit meinen erwachsenen Kindern zusammen. Es war gerade noch so gemütlich, als genau diese Frage kam. Doch dieses Mal, bevor ich nur schon „ähm..“ sagen konnte, meinte mein Sohn: „Dad, Menschen sehen etwas von Jesus in dir – zumindest ich sehe ihn!“

Es ist wohl die Antwort, die mir am nächsten erscheint. Denn da geht es für einmal nicht mehr um mich und um die Frage, was ich tue um ausgeglichen, fröhlich, glücklich und dankbar zu sein, sondern um IHN... oder?

Auf jeden Fall wünsch ich dir drei ganz besonders gute Monate mit dem Erleben aus dem Vers in Johannes 7,38:

Wer an mich (Jesus) glaubt, aus dessen Leibe werden, wie die Schrift gesagt hat, Ströme lebendigen Wassers fließen.

Euer glücklicher und tief dankbarer Daniel



JÜNGERSCHAFT – ABER BITTE MIT HERZ UND LEIDENSCHAFT

Möglicherweise ist es Euch aufgefallen: In den beiden letzten „online“ Heften unserer Gesamtbewegung war viel über das Thema „Jüngerschaft“ zu lesen. Jesus selber erklärte nach seinem Tod und der Auferstehung den Aposteln gegenüber, dass Sie in die Welt hinein gehen sollten um Menschen zu seinen Jüngern zu machen. Dabei sollten Sie die Menschen taufen und

sie alles halten lehren, was sie als Apostel bereits von Jesus gehört und gelernt hatten (Matth. 28,19-20). Übrigens: Als Jünger bezeichnet das Neue Testament all jene Menschen, die Jesus nachfolgen, so einfach ist das.

Es ist unbestritten, Jesus hat uns als Christen beauftragt, andere Menschen in der Nachfolge des Glaubens anzuleiten und sie darin zu unterstützen. Eine Aufgabe, ein Prozess, welchen wir als Gemeinde in den letzten Jahren nicht bewusst gefördert haben. Auf alle Fälle führten wir weder Glaubens- noch Jüngerschaftskurse durch. Auch haben wir das Thema „Jüngerschaft“ nie zum Programm erhoben.

Aber wenn wir etwas näher hinsehen, entdecken wir in unserem Gemeindeleben im Hinblick auf Jüngerschaftsprozesse viel Prägendes. Voller Leidenschaft gestalten wir Sonntag für Sonntag beeindruckende Gottesdienste, welche stets tiefe Spuren in den Herzen der Teilnehmenden hinterlassen. Gott redet in den Zeiten der Anbetung, durch Erlebnisberichte und durch das lebendig gesprochene Wort Gottes zu unseren Herzen. Dies hilft uns in der Nachfolge. Für mich gehören aber auch Werte wie das gemeinsame Essen, das Erzählen bzw. Teilhaben-Lassen anderer an den eigenen Lebensgeschichten und Lebenserfahrungen, das Teilen und gemeinsame Dienen, das Feiern von Festen, gemeinsame, oft spontane Gebetszeiten, usw., zum Jüngerschaftsprozess. Jesus selber hat während drei Jahren viel Zeit mit den Aposteln verbracht. Sie lernten, indem Sie zuhörten, zuschauten, probierten, aus Fehlern lernten, mit anpackten, gemeinsam assen und ruhten, beteten, warteten und staunten. Der Jüngerschaftsprozess war nichts vom normalen Glaubensleben Separiertes oder Abgehobenes. Er war integriert im täglichen Unterwegs-Sein mit diesem Jesus. Er war eine Herzenssache und wurde leidenschaftlich gelebt und miterlebt.



Wenn wir nun dieses Jahr erstmals einen Jüngerschaftskurs anbieten, geht es uns einerseits darum, Menschen in der Nachfolge Christi zu unterstützen. Andererseits machen sich die Teilnehmer und Leiter aber auch gemeinsam auf einen längeren Weg. Um es mit den Worten von Toni Nyffenegger zu sagen: „Das wahre Leben ist nur in der Gemeinschaft der lokalen Gemeinde zu erlernen. Ich kann Predigten im Internet hören oder im Fernsehen miterleben, Bücher lesen und erbaut werden – aber ob das Wort mein Herz und Wesen erreicht hat, kann ich nur in der Begegnung lernen. Im mich Einlassen auf den konkreten anderen.“

Ich freue mich auf das weitere gemeinsame Unterwegs-Sein und die vielen Momente, in denen wir Jüngerschaft leidenschaftlich und von Herzen leben oder einfach auch erleben.

Markus Ingold



FESTIGEN

Als Kleingruppe gemeinsam mindestens 4 Monate unterwegs auf den Spuren von Jesus

Kurs für Frauen:

Anmeldung bei Therese Berger,

Tel 032 652 01 35,

gtberger@bluewin.ch

Kurs für Männer:

Anmeldung bei Markus Ingold,

Tel 079 423 31 21 ,

ingoldmu@gmail.com

Wichtige Daten im 2. Quartal

11.05.2013 – 19:30

Celebration Night

19.05.2013 –

Pfingstwochenende in D-Todtmoos, Anmeldung siehe separaten Flyer

26.05.2013 – 10:00

Gottesdienst mit Missionsfenster, Familie Lüscher, Philippinen

09.06.2013 – 10:00

Familiengottesdienst

16.06.2013 – 10:00

Unti-Abschlussgottesdienst im Alten Spital, Solothurn

14.07.2013 – 10:00h Gottesdienst mit

Einsegnung Miro Luan Zumkehr



PROGRAMM 02/2013 Gottesdienst an der Mühlestrasse 9 mit Kinderbetreuung

Jugendgruppe 7to7, Quartiertreffen: Daten gemäss eigenem Programm

Mai 2013

So 05.05	10.00	Gottesdienst	Dieter Siegenthaler
So 12.05	10.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 19.05		Pfingstweekend	In Todtmoos
So 26.05	10.00	Gottesdienst	Markus Ingold

Juni 2013

So 02.06	10.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 09.06	10.00	Familien-Gottesdienst	Therese Berger
So 16.06	10.00	Unti-Abschluss in	Solothurn
So 23.06	10.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 30.06		kein Gottesdienst	

Juli 2013

So 07.07	10.00	Gottesdienst	Petra Meier
So 14.07	10.00	Gottesdienst	Daniel Zwahlen
So 21.07	10.00	Gottesdienst	
So 28.07		kein Gottesdienst	
So 04.08		kein Gottesdienst	

BEWEGUNGPLUS

grenchen · evangelische freikirche

Mühlestrasse 9

Postfach 248

CH 2540 Grenchen

T 032 653 26 81

Mail: info@bewegungplus-grenchen.ch

Net: www.bewegungplus-grenchen.ch

Gemeindeleiter:

Markus & Ursula Ingold

Räbacher 5, CH 2544 Bettlach

T 032 645 16 37

Mail ingoldmu@gmail.com

Pastor:

Daniel Zwahlen

Apperechfeld 5

5015 Erlinsbach

T 062 844 02 45

Mail: d.zwahlen@3-g.ch

Brunch:

Elena Massaro N 078 744 82 34

Jugend „7to7“

Jürg Thüring N 076 303 47 14

Amaris Thüring N 076 457 77 33

BEWEGUNGPLUS Grenchen:

Postkonto-Nr. 80-52840-9 (Kultus) und
40-366513-0 (Gemeinnützigkeit)